



Thomas Hirsiger gibt beim Finiens Futura 1 UI die Asset Allocation vor.

Fondsporträt: Mischfonds Finiens Futura 1 UI: Sicherheit auf die Schweizer Art

Beim Finiens Futura 1 UI gibt Thomas Hirsiger die Asset Allocation vor, die Einzeltitelauswahl übernehmen ausgesuchte Partnerbanken. Mit dieser Arbeitsteilung überzeugt der Fonds insbesondere in puncto **Volatilität: Er schwankt deutlich weniger als andere flexible Mischfonds.**

Der Begriff "Fondsberater" lässt sich weit fassen. Oftmals verbirgt sich dahinter ein Vermögensverwalter, der einen bei einer Investmentgesellschaft wie Universal aufgelegten Fonds betreut. Thomas Hirsiger von der Schweizer Investmentboutique Finiens Wealth Management definiert diesen Begriff strenger: Er ist Fondsberater in dem Sinne, dass er für den Finiens Futura 1 UI ausschließlich die Asset Allocation vorgibt und maximal noch einen Schwerpunkt innerhalb des Aktienuniversums. Die Feinarbeit - also die Einzeltitelauswahl des Aktienportfolios - übernehmen ausgesuchte Portfoliomanager von Partnerbanken, mit denen Hirsiger in der Regel bereits über mehrere Marktzyklen hinweg erfolgreich zusammengearbeitet hat.

Der vermögensverwaltende Fonds ist so konzipiert, dass ausschließlich Aktien, Renten und Liquidität ins Portfolio kommen, Derivate bleiben außen vor. Auf der Aktienseite gibt es dabei weder regionale noch branchenspezifische Einschränkungen. Seine Zielsetzung, eine Rendite von jährlich um die 5 Prozent mit einer Volatilität von möglichst unter 3 Prozent zu erwirtschaften, gibt jedoch naturgemäß den Rahmen vor: Hirsiger: "Im Zentrum stehen etablierte Märkte und Branchen, während Schwellenländer wie Indien oder China eine untergeordnete Rolle spielen." Dort engagiert er sich zudem bevorzugt über Fonds, um die Risiken breiter zu streuen.

Informationen für Finanzprofis: www.dasinvestment.com

Investmentfonds • Geschlossene Fonds • Versicherungen • Alternative Investments • Zertifikate • Märkte • Grünes Geld • Berater • Recht & Steuern • Immobilien

© **Fonds & Friends Verlagsgesellschaft mbH**

Aktuell nehmen Aktien im Portfolio einen Anteil von rund 30 Prozent ein. Mit dieser Quote fühlt sich der Schweizer Fondsberater bereits seit rund drei Jahren wohl. "Wir hatten nach Auflegung im Jahr 2009 zunächst eine niedrige Aktienquote von rund 15 Prozent, die wir vor drei Jahren sukzessive aufgestockt haben, und zwar bevorzugt über Dividententitel", erzählt er. Den Rentenanteil hat Hirsiger im Gegenzug auf rund 40 Prozent reduziert und die Liquiditätsquote auf etwa 30 Prozent heraufgefahren: "Die Rendite beider Anlageklassen ist nahezu identisch, das Risiko bei Rentenpapieren jedoch höher. Ich bevorzuge daher aktuell eher Liquidität. Hinzu kommt der Vorteil, dass ich diese jederzeit für Aktienzukäufe nutzen könnte." Bis auf weiteres will er an der beschriebenen Gewichtung nichts ändern, da er nicht mit einschneidenden Veränderungen der Großwetterlage auf den Aktien- und Rentenmärkten rechnet.

Beibehalten will Hirsiger auch den hohen Anteil von 25 Prozent in Schweizer Franken: "Diese hohe Gewichtung haben wir schon seit rund drei Jahren im Fonds, da wir die Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank, die Bindung an den Euro aufzuheben, erwartet haben. Diese Positionierung hat uns seit der Freigabe des Wechselkurses ein Plus von etwa 5 Prozent beschert - binnen eines Tages", so der ehemalige Direktor der Credit Suisse. Angelegt hat er den auf Franken lautenden Teil des Fonds unter anderem in Titeln wie Nestlé, Roche und Novartis.

Die genannten Titel stehen stellvertretend für den Ansatz, den die ausgewählten Portfoliomanager bei der Einzeltitelselektion verfolgen: "Generell haben alle Partnerbanken, mit denen ich zusammenarbeite, Substanzwerte im Fokus, ich bevorzuge es aber, mich nicht von vornherein auf einen bestimmten Anlagestil festzulegen", sagt Hirsiger. Vielmehr entscheide er je nach Marktlage, welcher Stil besser zu ihr passen könnte."

Mit seinem sehr defensiv ausgerichteten Portfolio erzielte Hirsiger seit 2010 ein Plus von durchschnittlich 5,21 Prozent pro Jahr. Innerhalb seiner Vergleichsgruppe der globalen flexiblen Mischfonds liegt er damit im vorderen Fünftel. Gleiches gilt für die mit einem Wert von 2,5 Prozent sehr niedrige Volatilität. Bisher profitieren davon nur Anleger, die mindestens 100.000 Euro investieren wollen oder können. Was sich aber noch in diesem Jahr ändern dürfte. Hirsiger: "Voraussichtlich ab Herbst werden wir auch eine Anteilsklasse im Angebot haben, bei der es keine Mindestanlage gibt."

Verpassen Sie keinen Beitrag aus unserem wöchentlichen Online-Magazin DER FONDS und [melden Sie sich hier kostenlos per E-Mail an](#).

Autor: Claudia Lindenberg

Dieser Artikel erschien am **05.03.2015** unter folgendem Link:

<http://www.dasinvestment.com/der-fonds/news/datum/2015/03/05/sicherheit-auf-die-schweizer-art/>